

37770 v. H.
1
11

Frau Anna Kotzenberg
freundschaftlichst gewidmet.

Kauf-
de
Bücher

Sechs
LIEDER
für
eine mittlere Stimme und Klavier
von
JULIUS KNTIESE.

OP. 10.

Pr. M. 3,00.

Nº 1. Im Vorübergehen. (Goethe.)
Nº 2. Mädchenräthsel. (H. von Kleist.)
Nº 3. Die Nonne. (L. Uhland.)

Nº 4. Die schönen Augen der Frühlingsnacht. (H. Heine.)
Nº 5. Ständchen. (M. von Strachwitz.)
Nº 6. Märlied. (Goethe.)

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereinsarchiv.

DRESDEN, L. HOFFARTH.

637.

Lith. Anst. v. C. G. Vogel, Leipzig.



I. Im Vorübergehen.

Goethe.

Julius Kniese, Op.10.

Einfach, nicht zu frei im Tempo.

Singstimme.

Klavier.

*p dolce**Pedal.*

Ich ging im Fel - - de so für mich hin, und nichts zu

su - - chen, das war mein Sinn. Da stand ein Blüm - - chen so - gleich so

nah, dass ich im Le - ben nichts lie - ber sah. Ich wollt' es

bre - chen, da sagt' es schleunig: Ich ha - be Wur - zeln, die sind gar

rit. *im tempo*

heim - lich. Im tie - fen Bo - - den bin ich ge - - grün - det;

pp rit. *p im tempo*

drum sind die Blü - - - then so schön ge - - rün - - det. Ich kann nicht

lie - - beln, ich kann nicht schran - zen; musst mich nicht bre - chen,

musst mich ver - pflan - - - zen.

pp rit. *pp*

sinnend
p
 Ich ging im Wal - - de so für mich hin;
im tempo

ich war so hei - - ter, wollt' im - - mer wei - - ter —

das war — mein Sinn, das — war mein Sinn. —

rit.
dim. e rit.
dolce
mit Verschiebung

rit.

II. Mädchenräthsel.

Heinrich von Kleist.

Langsam, schwärmerisch.

Träumt er zur Er - - de, wen, sagt mir, wen

p dolce

Pedal.

meint er? —

Schwillt ihm die Thrä - - - ne,

was, Göt - ter, was weint er? —

sehr zart

cresc.

Bebt er, Ihr Schwe - - - stern,

gedehnt

im tempo

cresc.

was, redet, er - schrickt ihn?—

mf *cresc.*

Jauchzt er,—

f *cre* *scen* *do*

o Him - mel, was ist's, — was beglückt ihn?

dim. *dim.*

was be - - glückt ihn?

p *dim.* *pp*

III. Die Nonne.

Ludwig Uhland.

Zart bewegt. (♩ = 108.)

Im stil - len Klo - ster - gar - ten

ei - ne blei - che Jung - frau ging; — der Mond be - - schien sie

trü - be, an ih - rer Wim - per, an ih - rer Wim - per hing die Thrä - -

- ne, die Thrä - ne — zar - ter Lie - be. — „O

dim. mit Verschiebung

Mit gehobener, doch leiser Stimme.

wohl mir, dass ge - stor - ben — der treu - e Buh - le mein! — Ich darf ihn

— wie - der lie - - ben, ihn — wieder lie - - ben: er — wird ein

En - gel sein, — und En - - gel, En - gel darf ich lie - ben?" —

Sie trat mit za - gem Schrit - te —

sehr zart ohne Verschiebung

wohl zum Ma - ri - en - bild; — es stand in lich - tem Schei - - ne, es

sah so mut - ter - mild — her - un - ter, her - un - ter — auf die

pp

Rei - ne. Sie sank zu sei - nen

rit. pp wie am Anfang

mit Verschiebung *pp*

Fü - ssen, — sah auf mit Him - mels - ruh, — bis ih - re Au - gen - li - der -

im To - de fie - - len zu.

dim.

pp *ritard.* *dim.* 1 *verklingend ppp*

Ad.

IV.

Die schönen Augen der Frühlingsnacht.

Heinrich Heine.

In ruhiger, sinniger Bewegung.

Die schö - nen Au - gen der Frühlingsnacht, sie schau - en so trö - stend

p dolce

nie - - der: hat dich die Lie - be so trau - rig gemacht, hat dich die Lie - be so

cresc.

trau - rig gemacht, die Lie - be, die Lie - be, sie hebt, sie hebt dich

dim. *rit.*

wie - der. Auf

p dolce *rit. edim.* *im tempo* *p dolce*

zögernd

grü-ner Lin - de sitzt und singt die sü - sse Phi - lo - me - le;

cresc. drängend *im tempo*

wie mir das Lied zur See - - le dringt, wie mir das Lied zur See - le dringt, so

f *dim.* *rit.*

dehnt sich wie - der, dehnt sich wie - der, wie - - der die See - le.

rit. e dim. *pp*

V. Ständchen.

M. von Strachwitz.

Zart, nicht langsam. (♩ = 126.)

Mein Lieb - chen, komm, uns

p dolce

Bei - den ist wohl, wenn der A - bend scheint, — es hat — der

Tag beim Scheiden die Au - gen roth ge-weint. — Die al-ler-tiefste

wenig langsamer

immer p

Bläu - - e um-duf - tet den Ber - geswall, und wie in süßer Scheu - - e

p

rit.
 mur - melt der Was - - ser-fall.
mf rit.
poco rit.

erstes Tempo
 Die Blu-men traum - haft schwan - - ken und ath - - men wol - lustschwer,
p

es flat - tern Mär - chenge - dan - ken um ih - re Häup - ter her. —

wenig langsamer
 Der Baum, mit allen Zwei - gen zum Him - mel blickt er stät,

zögernd
 er spricht in selgem Schweigen in sich sein Nacht-ge - bet. —
zögernd
sehr zart rit.
pp

erstes Tempo

Mein Lieb - chen, komm, das Glut - meer ist hin - ter die Ber - ge ge - rollt, -

p

und wirft noch ü - ber die Flut her sein letz - - tes

wenig langsamer

Streif - chen Gold; — mein Liebchen, komm, es nach - tet, Thau schlür - fen die

nach und nach bewegter und stärker

Ro - sen fromm, mein Mund nur dür - stet und schmach - - tet,

nach und nach bewegter und stärker

mein Mund nur dürs-tet und schmach - - tet, mein Lieb - chen, komm, mein

f *drängend. cresc.* *p*

f *p cresc.*

Lieb - chen, komm, o komm, o komm,

cresc. *f ritard. dim.* *p* *rit.*

cresc. *dim. f ritard.* *p* *rit.*

o komm!

im tempo

im tempo p dolce

rit. *dim.* *mit Verschiebung* *pp rit.*

pp

VI. Mailied.

Goethe.

Sehr schwungvoll. (♩ = 144.)

Wie herrlich leuchtet mir die Na-
tur! wie glänzt die Son - ne, - wie lacht die Flur! Es
drin - gen Blü - then aus je - dem Zweig, und tau - send Stim - men
aus dem Gesträuch, und Freud' und Won - ne aus je - der Brust.

0 Erd', o Son - ne, o Glück,

cresc. Lust! 0 Erd', o Son - ne, o Glück,

cresc. Lust! 0 Lieb', o Lie - - be! so golden schön, wie

im tempo? Mor - genwol - ken auf je - nen Höh'n! Du seg - - nest herr - lich das

cresc. fri - sche Feld, im Blü - - thendam - pfe die vol - le Welt. 0

cresc.

cresc.
Mä - - chen, Mä - - chen, wie lieb' ich dich! Wie blickt dein
tr.
cresc.
f
3

Au - ge! wie liebst du mich! wie
3

cresc.
blickt dein Au - ge! wie liebst
cresc.
f
poco rit.

du mich! So liebt die Ler - - che Ge - sang und
im tempo
mf
3

cresc.
Luft, und Mor - gen - blu - men den Him - - melsduft, wie
cresc.
mf

ich dich lie - be mit war - mem Blut, die du mir Ju - gend und

mf *cresc.*

Freud' und Muth zu neu - en Lie - dern und Tän - zen

f *cresc.*

gibst. Sei e - wig glück - lich, wie du mich

cresc.

liebst, sei e - wig glück - lich, wie du

rit.

mich liebst!

im tempo *immer forte* *rit.*